

Allgemeines

Bei dem MFB-602 handelt es sich um einen monophonen Stepsequencer, mit 8 Speichern à 64 Noten. Er umfaßt 2 ½ Oktaven und es sind verschiedene Notenlängen und Pausen programmierbar. Außerdem können 8 Kompositionen à 64 Sequenzen abgespeichert werden. Der MFB-602 besitzt sowohl Midi In/Out, als auch CV/Gate, so daß auch ältere Synthesizer angeschlossen werden können.

Betrieb

Das Steckernetzteil wird in die DC IN Buchse gesteckt. Der MIDI OUT wird mit dem MIDI IN eines Keyboard's oder eines Synthesizermodul verbunden. Wahlweise kann man auch CV und Gate anschließen. Nun kann der MFB-602 durch Drücken des ON/OFF Tasters eingeschaltet werden. Auf der Anzeige steht eine „S00“.

Es gibt zwei Modi. Den Sequencer Mode (linkes Display = S) und den Compose Mode (Display = C). Mit dem Taster **Mode**+1 kann man zwischen beiden Modi Umschalten.

Sequencer

Durch Drücken der Play Taste, wird der Sequencer gestartet (und angehalten). Mit dem Temporegler kann die Geschwindigkeit eingestellt werden. Mit den Tasten 13 Tasten C1...C8 kann die Sequenz transponiert werden. Wird der Taster **Bank**+1 gedrückt und dann zusammen mit einer der Tasten C1...C8, kann auf eine der 8 Speicherbänke umgeschaltet werden.

Programmierung

Die Tonhöhe der Sequencer kann mit den 12 Tasten C1...B7 programmiert werden. Eine Oktave höher erreicht man, wenn zusätzlich **Bank**+1 gedrückt wird, bzw. **Mode**+2, wenn man zwei Oktaven höher will. Hier geht es nur bis zur Note F, die Note **F#**/P ist die Pause und **G5**/R ist der Reset.

Für die Tonlänge ist der rechte gelbe Taster zuständig. Es können acht verschiedene Noten bzw. Pausenlängen eingestellt werden.

Off Off Off	1/16 Note
On Off Off	1/8 Note
On On Off	1/8 Note mit Punkt
Off On Off	1/4 Note
Off On On	1/4 Note mit Punkt
Off Off On	1/2 Note
On Off On	1/4 Note gebunden (nur CV/Gate)
On On On	1 ganze Note

Jedes Drücken des Tasters schaltet zur nächsten Notenlänge. Wird der Taster länger als eine Sekunde gedrückt, wird zur vorherigen Notenlänge zurück geschaltet (1x vor und 2x zurück).

Hinweis: Wenn man statt der acht nur vier Notenlängen braucht, was bei der Programmierung einfacher ist, kann man beim Einschalten den rechten gelben Taster gedrückt halten. Dann gibt es nur 1/16, 1/8, 1/4 und 1/2. Die Einstellung bleibt so lange erhalten, bis man wieder beim Einschalten den gelben Taster gedrückt hält.

Aufnahmevorgang

Vor der Aufnahme wird mit **Bank**+1 und einer Taste C1...C8 die Speicherbank gewählt. Danach drückt man **Record** (der Punkt neben S leuchtet). Zuerst stellt man die Notenlänge durch Drücken des rechten gelben Tasters. Nun kann man die Noten der Reihe nach ein tippen. Pausen programmiert man mit **Mode**+2 und **F#**/P. Als letztes wird **Mode**+2 und **G5**/R (Reset) eingegeben, wenn nicht alle 64 Noten eingegeben wurden. Wird **Record** noch einmal gedrückt, befindet man sich wieder im Play Modus und kann sich durch Starten mit dem Taster **Play** die Sequenz anhören.

Step

Mit dem Taster **C8**/**Step** kann man die Sequenz im Einzelschritt durchtippen. Solange die Taste gedrückt ist, wird im Display die Tonhöhe (0=C1...31=Reset) angezeigt. Nach dem Loslassen zeigt das Display die Position der Note. Im Record Modus kann man z.B. Fehler beseitigen, in dem man bis zum Fehler tippt und dann einfach die neue Note überschreibt.

Compose

Der MFB-602 hat acht Composespeicher à 64 Sequenzen. Damit kann man die Reihenfolge der Sequenzen und auch das Transponieren programmieren.

Aufnahmevorgang

Mit dem Taster **Mode**+2 schaltet man in den Compose Modus (Anzeige = C00). Vor der Aufnahme wird mit **Bank**+1 und einer Taste C1...C8 die Speicherbank gewählt. Danach drückt man **Record** (der Punkt neben C leuchtet). Nun kann man die Sequenzen der Reihe nach ein tippen. Will man eine Sequenz transponiert eingeben, drückt man den Taster **Bank**+1 und gleichzeitig eine der 12 Notentasten. Erst danach wählt man die Sequenz C1...C8. Als letztes wird **Mode**+2 und **G5**/R (Reset) eingegeben, wenn nicht alle 64 Sequenzen eingegeben wurden. Wird **Record** noch einmal gedrückt, befindet man sich wieder im Play Modus und kann sich durch Starten mit dem Taster **Play** die Sequenzen anhören.

MIDI Kanal

Drückt man (im Play Modus) die rechte gelbe Taste min. 1 Sekunde, kann man mit dem Temporegler den Midikanal einstellen. Beim Loslassen der Taste, wird die neue Einstellung gespeichert.

MIDI Clock

Der MFB-602 hat drei Sync Modi:

1. Der MFB-602 sendet MIDI Start, Stop und Clock, wenn er auf intern gestellt ist.
2. Der MFB-602 empfängt MIDI Start, Stop und Clock, wenn er auf extern gestellt ist. Die rechte LED im Display leuchtet.
3. Der MFB-602 empfängt Start/Stop (Start = +5Volt) und Sync (96 Impulse/Takt). Die mittlere LED im Display leuchtet.

Die Umschaltung erfolgt, wenn die Taste A# beim Einschalten gedrückt ist.

CV und Gate

Der CV Ausgang liefert die Keyboard Spannung mit 1 Volt/Oktave, um ältere Synthesizer anzusteuern.

Die Polarität und die Spannung des Gate Ausgangs kann programmiert werden, wenn beim Einschalten folgende Taste gedrückt ist:

C#	Positive Polarität	(Moog, Roland)
D#	Negative Polarität	(Korg)
F#	Gatespannung 5 Volt	(Korg)
G#	Gatespannung 10 Volt	(Moog, Roland)

Danach ist die aktuelle Einstellung gespeichert.

Start und Trigger

Der MFB-602 verfügt über einen Start und einen Triggerausgang (nicht im Sync Modus 3, da die Buchsen als Eingang geschaltet sind), mit dem man ältere MFB Geräte Synchronisieren kann. An der Startbuchse liegen 0 Volt, wenn der Sequencer läuft. An der Triggerbuchse kommt ein positiver Trigger in 1/16 Schritten.



Bedienungsanleitung

Digital Sequencer

MFB-602